

## **Informationsveranstaltung „Neues Hammfeld I“**

- Montag, den 04.12.2023, 17 bis 19 Uhr
- Ort: Johanniter-Akademie NRW - Campus Niederrhein, Hellersbergstraße 7, 41460 Neuss
- Teilnehmende: ca. 40 Personen

### Ablauf der Veranstaltung

#### Begrüßung, Einführung und Input Rahmenplanung Hammfeld I

- Christoph Hölters (Planungsdezernent Stadt Neuss) begrüßt alle Teilnehmenden.
- Einführung in die Stadtentwicklungsstrategie „Gemeinsam an den Rhein“ der Stadt Neuss für den Stadtbereich Hammfeld zwischen Innenstadt und Rhein. (u.a. Darstellung von Instrumenten, Zielen, siehe Präsentationsunterlagen).
- Vorstellung der Rahmenplanung Hammfeld I (u.a. Rahmenplan, Leitidee, Ziel Ergänzung von Wohnangeboten, Wohnbaupotentiale, Entwicklungsbereiche, Ausblick, siehe Präsentationsunterlagen).

#### Input zur Landesgartenschau 2026 (LAGA)

- Vorstellung der Entwurfsplanung der Landesgartenschau 2026 durch Annette Nothnagel (Geschäftsführerin LAGA GmbH), (siehe Präsentationsunterlagen)

#### Input zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK).

- Ergebnisvorstellung ISEK durch Carsten Schäfer (Planungsgruppe Stadtbüro): Erarbeitungsprozess, Ausgangssituation/Analyse, Strategie, Programmgebiet, Überblick über Maßnahmen, Fördergegenstände, nächste Schritte (siehe Präsentationsunterlagen).

#### Information und Diskussion an den Messeständen

- Nach den Inputs bestand die Möglichkeit sich an Messeständen mit Plakatwänden über die Planungen des ISEKs, der Rahmenplanung Hammfeld I sowie der LAGA 2026 zu informieren.
- Die Messestände waren mit folgenden Plakaten ausgestattet:
  - ISEK (Hintergrund, Umsetzungsprozess sowie Darstellung der Maßnahmen nach den fünf Handlungsfeldern Öffentlicher Raum, Grün- und Freiraum, Mobilität und Vernetzung, Freizeit, Kultur und Gemeinbedarf, Standortentwicklung und Wirtschaft, Steuerung und Kommunikation).
  - Ergebnisse der Rahmenplanung Hammfeld I (Leitidee, Entwicklungsbereiche und Maßnahmen, etc.).
  - LAGA 2026 (Entwurfsplanung).
- An den Messeständen tauschten sich die Teilnehmenden untereinander und mit den Fachleuten aus, stellten Rückfragen zu den Planungen und lieferten Feedback.

#### *Allgemein*

- Die vorgestellte Entwicklungsstrategie wird sehr begrüßt und kann den Bereich Hammfeld mit seinen Lagequalitäten (zentrumsnah und unmittelbar am Rande attraktiver Erholungsflächen) dauerhaft aufwerten.

### *Öffentlicher Raum, Grün- und Freiraum*

- Einschränkungen bei geplanten Straßenraumumgestaltungen bzw. Eingriffen in den Straßenverkehr durch Baumaßnahmen möglichst minimieren (Vollsperrungen vermeiden/Dauer von Sperrungen reduzieren, Staugefahr gering halten, gute Umleitungsstrecken einrichten, etc.).

### *Mobilität und Vernetzung*

- Wo findet das Parken statt? Wie viel Raum soll in Zukunft den Stellplatzflächen im Hammfeld I zur Verfügung gestellt werden? (verschiedene Meinungen bezüglich Stellplatzflächenbedarf, Mobilitätskonzepte für die LAGA und das Hammfeld I als wichtige Handlungs- und Entscheidungsgrundlagen).

### *Freizeit, Kultur und Gemeinbedarf*

- Keine Hinweise/dokumentierten Rückmeldungen

### *Standortentwicklung und Wirtschaft, Handlungsfeld*

- Nachverdichtung mit Wohnen: Mit der Berücksichtigung hoher städtebaulicher und architektonischer Standards sollte erreicht werden, dass das Hammfeld I zu einem städtebaulich und funktional attraktivem Mischquartier entwickelt wird, das auch regional eine Strahlkraft entwickeln kann. Die Funktion des Hammfeld I als attraktiver Arbeitsstandort sollte durch die Ergänzung von Wohnangeboten nicht beeinträchtigt werden. Die Ergänzung von Wohnangeboten sollte in einer klima- und sozialgerechten Weise erfolgen.
- Grundstücks- und Gebäudegrößen: Bei der Qualifizierung des Hammfelds I kann es angesichts der Größe von einigen Grundstücken und Gebäuden sinnvoll sein, diese Einheiten zu unterteilen, um so eine kleinteiligere Entwicklung bzw. eine Nutzungsmischung zu ermöglichen.
- Grundstückseigentümer\*innen: In den nächsten Jahren soll in einem intensiven gemeinsamen Entwicklungsprozess der Kontakt zu den Eigentümer\*innen intensiviert und die Handlungsbereitschaft Eigentümer\*innen aktiviert bzw. gestärkt werden.
- Es wurde Interesse an Fassaden-/Dachbegrünung artikuliert.

### *Steuerung und Kommunikation*

- Keine Hinweise/dokumentierten Rückmeldungen